

# Das Allgemeine Schuldbekenntnis



**Baustein für eine Eucharistiefeier oder Wort-Gottes-Feier an Sonn- oder Festtagen**



**unbegrenzt**



**Familien mit Kindern bzw. Kinder im Grundschulalter**

## Abkürzungen

**L:** Leitung

## Hinweise

Im Eröffnungsteil der Eucharistiefeier kann es – in der Österlichen Bußzeit oder wenn ein bestimmter Anlass oder die Lesungen dies nahelegen – einen Moment der Besinnung und Sammlung geben: Das Allgemeine Schuldbekenntnis (oft auch „Bußritus“ genannt). Jeder und jede erforscht persönlich das eigene Herz nach Gelungenem und Misslungenem.

Je nach Reife und Stand der Gewissensbildung können Kinder Schuld und Sünde noch nicht erkennen; viele aber haben ein Gespür für das, was in ihrem Leben nicht gut, vielleicht sogar böse oder erlösungsbedürftig ist.

Gottes Arme sind immer offen für uns. Wir können darauf vertrauen, dass Gott in seiner großen Liebe Verfehlungen und Unterlassungen vergibt. Entsprechend kann mit klug gewählten Worten zu einer persönlichen Sammlung und *Besinnung* angeleitet werden. Auf die Besinnung folgen *Bekanntnis* und *Vergebungsbitte*. Nach dem Schuldbekenntnis folgen, soweit vorgesehen, Kyrie, Gloria und Tagesgebet.

## Besinnung

Ruhig sprechen und mit Pausen zum Nachdenken (ggf. ruhige Musik)

**L: Gott liebt uns Menschen so, wie wir sind.  
Seine Arme sind immer für uns offen.**

**Denken wir einen Moment an die letzten Tage  
und spüren, was wir im Herzen fühlen;  
wer mag, kann dabei eine Hand auf das Herz legen – *vormachen!*:**

- Was macht mein Herz leicht?
- Wo habe ich andere Menschen froh gemacht:  
in der Familie, in der Schule, in der Freizeit? – *Stille, z. B. für die Dauer eines Klangschalen-  
Tons oder zweimal tief ein- und ausatmen*
- Wo habe ich bunte und lebendige Momente für andere geschaffen? – *Stille*
- Was liegt mir aber auch schwer auf dem Herzen?
- Wann habe ich andere nicht gut behandelt, andere geärgert, anderen weh getan:  
in der Familie, in der Schule, in der Freizeit? – *Stille*
- Wo war ich unachtsam:  
mit Essen und Trinken, mit Pflanzen und Tieren, mit Spielzeug oder Handy? – *Stille*

## Bekennnis und Vergebungsbitte

**L: Über das, was gelungen ist in unserem Leben,  
freuen wir uns.**

**Dass wir Gutes unterlassen  
und Fehler gemacht haben –  
in Gedanken, Worten und Werken –,  
das bekennen wir.**

**Alles legen wir in Gottes Hand und bitten:**

*An Gott gerichtet:*

**Guter Gott,  
wende dich uns zu.**

**Nimm uns in deine Arme,  
schenke uns Vergebung  
und gib uns Frieden.**

**A: Amen.**

*Danach folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria und Tagesgebet.*



## AUTOR:INNEN

Deutsch-österreichische Projektgruppe „Direktorium für Kindermessen“ und Projektgruppe „Orationen“ des Netzwerks „Kindergottesdienst-katholisch“

Redaktion: Iris Maria Blecker-Guczki  
2025

## HINWEISE

Die liturgischen Texte sind entsprechend den Vorgaben des Direktoriums für Kindermessen formuliert:

Da die Funktion der Eröffnung darin besteht, „die versammelten Gläubigen zu einer Gemeinschaft zu verbinden und zu befähigen, in rechter Weise das Wort Gottes zu hören und würdig die Eucharistie zu feiern“, ist dafür zu sorgen, dass diese Befähigung zustande kommt und nicht durch die Fülle der hier vorgesehenen Riten gefährdet wird. Daher ist es gestattet, zuweilen das eine oder andere Element der Eröffnung auszulassen, ein anderes aber vielleicht etwas ausführlicher zu gestalten. Jedoch soll immer eines der Eröffnungselemente verwendet werden, das mit dem Tagesgebet beschlossen wird. Bei der Auswahl der einzelnen Elemente ist darauf zu achten, dass jedes Element gelegentlich verwendet und keines übergangen wird.

Damit die Kinder sich den Amtsgebeten des Priesters wirklich anschließen können, dürfen dazu für Kinder geeignetere Texte beliebig aus dem Römischen Messbuch ausgewählt werden, wobei jedoch die liturgische Zeit zu beachten ist. Das Prinzip der Auswahl wird jedoch nicht immer genügen, damit die Kinder die Amtsgebete als Ausdruck ihres eigenen Lebens und ihrer religiösen Erfahrung verstehen, da die Orationen für Messfeiern mit Erwachsenen geschaffen sind. In solchen Fällen steht nichts im Wege, die Texte der Orationen des Römischen Messbuches dem Verständnis der Kinder anzupassen. Dabei ist jedoch die Funktion und in etwa auch der wesentliche Inhalt zu erhalten und alles zu vermeiden, was mit der literarischen Art der Amtsgebete nicht vereinbar ist, wie zum Beispiel moralisierende Aufforderungen und kindische Redeweise.

(Direktorium für Kindermessen Nr. 40 und 50f. – online verfügbar hier: [https://dli.institute/wp/wp-content/uploads/2017/11/ah77\\_12.pdf](https://dli.institute/wp/wp-content/uploads/2017/11/ah77_12.pdf))

## NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Der Gottesdienstvorschlag und seine einzelnen Elemente sind für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt. Eine Weiterveröffentlichung – print oder digital – ist nicht gestattet.

Für die Übernahme von Texten aus liturgischen Büchern – dazu gehören Gebete, Gesänge und liturgische Hinweise, sowie die biblischen Lesungs- und Psalmtexte – hat die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet ([staeko.net](http://staeko.net)) die Erlaubnis erteilt.